

1150 Wien Sechshauserstraße 66 I +43 (0)1 812 02 09 I echo@echoraum.at

www.echoraum.at I Leitung : Alisa Beck und Sara Zlanabitnig

**Überblick**

**Programm März – April 2026**

**März 2026**

**Fr, 6. März 2026, 19:00 Uhr: Vernissage Stefan Hurtig / Christopher Roßner / Hadin Schorn / Robert Vanis: CD die Treppe hinabsteigend**

Konzerte: Bo Gordon Leiter (CD-Player, Elektronik) & Max Sabitzer (Live-Visuals) · Boring But Brutally Beautiful (Oldschool Experimental CD-Set)

**Mi, 11. März 2026, 20:00 Uhr: Playtypus Ensemble: Eine kleine Nacht Luciers**

Anna Koch (Bassklarinette) · Jan Satler (Klavier) · Annette Fritz (Violine) · Stefanie Prenn (Violoncello) · Jaime Wolfson (Toy-Piano) · Masao Ono (Elektronik) · Aron Ludwig (Klangregie)

**Fr, 13. März 2026, 19:00 Uhr: Nachhall #16: Every Song Ever I**

Paul Wallfisch (Tasten, Stimme, Elektronik) / Martin Siewert (Gitarren, Lap Steel, Elektronik) / Budgie (Schlagwerk) · Moderation: Astrid Schwarz

**Di, 17. März 2026, 20:00 Uhr: tangent mek · Berz / Chualan / Voglsinger**

Anouck Genthon (Violine) / Anna-Kaisa Meklin (Viola da gamba) / Marina Tantanozi (Flöten, Stimme) · Simon Berz (Steine, Elektronik) / Kasho Chualan (präpariertes Klavier) / Stefan Voglsinger (Nagra, Elektronik)

**Do, 19. März 2026, 20:00 Uhr: Giusto Chamber Orchestra: Under Changed Conditions** (4 mikrotonale Stücke von Nikolaus Gerszewski)

Erika Litván (Violine) / Béla Sárközi (Violine) / Borbála Ruda (Viola) / Iván Rőder (Cello)

**Mi, 25. März 2026, 20:00 Uhr: Tetrao Tetrix · REVOLE**

Gaudenz Badrutt (Elektronik) / Frantz Loriot (Viola) / Jean-Luc Guionnet (Altsaxophon) · Martin Brandlmayr (Schlagzeug, Elektronik, Komposition) & Ingrid Schmoliner (präpariertes Klavier, Komposition)

**Fr, 27. März 2026, 20:00 Uhr: Alony/ Zeiner · kit cut**

Efrat Alony (Stimme, Elektronik) & Verena Zeiner (Klavier) · Thomas Liesinger (Trompete, Elektronik) / Bernhard Hadriga (Gitarre, Elektronik) / Lan Sticker (Schlagzeug)

**April 2026**

**Do, 9. und Fr, 10. April 2026, jeweils 19:00: pianobar reloaded**

Mit Sylvia Kimiko Krutz · Viktoras Orestas Vagusevičius · Eli Wallace · Kasho Chualan & Lukas König · Christian Wallumrød & Jan Martin Gismervik

**Fr, 17. April 2026, 19:00 Uhr: Yii · Tomaš Grom**

Laura Zöschg (Stimme) & Luka Zabric (Altsaxophon) · Tomaš Grom solo (Kontrabass, Elektronik, Dada, Video) · Finissage CD die Treppe hinabsteigend

**Di, 21. April 2026, 19:00 Uhr: DerBlödeDritteMittwoch #157**

Sylvia Bruckner (Konzert) · Oleg Soulimenko & Franz Hautzinger (Performance) · Jonah Parzen-Johnson & Lau Nau (Konzert)

**Do, 23. + Fr, 24. April 2026, jeweils 20:00 Uhr: What's Up Vienna! What's Up Montréal!**

Mit Steve Bates · Martin Brandlmayr · Stephanie Casonguay · Gabriela Gordillo · Michaela Grill · Christof Kurzmann · Mark Molnar · Noid · Elizabeth A. Vagagic · Sara Zlanabitnig

**Di, 28. April 2026, 20:00 Uhr: XX Y X: KOMPLIZINNEN**

Sarah Fichtinger & Leonhard Müllner (Screening) · Adina Camhy & Katrin Euller (Radioplay) · Adina Camhy (Sound Performance)

**Do, 30. April 2026, 20:00 Uhr: Sawt out**

Burkhard Beins (Schlagwerk) / Mazen Kerbaj (Trompete) / Michael Vorfeld (Schlagwerk)

**Detail**

**Programm März – April 2026**

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Freitag, 6. März 2026, 19:00 Uhr:**

**Vernissage Stefan Hurtig / Christopher Roßner / Hadin Schorn / Robert Vanis: CD die Treppe hinabsteigend · Konzerte: Bo Gordon Leiter (CD-Player, Elektronik) & Max Sabitzer (Live-Visuals) · Boring But Brutally Beautiful (Oldschool Experimental CD-Set)**

--

**Vernissage: CD die Treppe hinabsteigend**

**Stefan Hurtig, Christoph Roßner, Hadin Schorn, Robert Vanis**

Die Compact Disc ist ein historisches technisches Medium. Wir sind mit den runden Scheiben in den 80ern groß geworden. In jedem Wohn- und Jugendzimmer gab es einen CD-Turm. Waren sie damals der Inbegriff des Neuen und Zeitgemäßen, ist es erstaunlich, wie überholt und gestrig sie uns heute erscheinen. Die Silberscheibe materialisiert den Moment des Übergangs von analoger zu digitaler Welt. Digitale Daten wurden durch sie erstmals mit einem physischen Gegenstand verbunden. Die CD ist ein Symbol für den Beginn der Digitalisierung. Im Angesicht der Musik-Streamingdienste hat sie ihre Funktion und Bedeutung verloren. Zeit für eine Hommage an die Compact Disc!

**Stefan Hurtig** (\*1981 in Zwickau) studierte Medienkunst in Leipzig und Krakau und schloss 2011 als Meisterschüler von Alba D‘Urbano ab. 2018 erhielt er den Preis der Leipziger Jahresausstellung. 2019 zeigte das Museum der bildenden Künste Leipzig die dazugehörige Preisträgerausstellung. 2022 präsentierte das HALLE 14 – Zentrum für zeitgenössische Kunst Leipzig eine größere Rückschau seiner Kunst. Er lebt und arbeitet in Leipzig. [www.stefanhurtig.de](http://www.stefanhurtig.de)

**Christoph Roßner** (\*1982) studierte Freie Kunst und Malerei in Weimar und Dresden und war Meisterschüler von Ralf Kerbach. Seine Arbeiten sind in der Sammlung für zeitgenössische Kunst der Bundesrepublik Deutschland und im Kunstfonds Sachsen vertreten. Seit 10 Jahren arbeitet er mit der Romer Young Gallery in San Francisco und der dst.galerie in Münster zusammen. Er lebt und arbeitet in Leipzig. [www.christophrossner.de](http://www.christophrossner.de)

**Hadin Schorn** wurde in Düsseldorf geboren. Nach Reisen durch Zentralasien und den nahen Osten studierte sie Malerei, Grafik und Buchkunst an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Im Anschluss an ihr Diplom setzte sie ihre Studien als Meisterschülerin fort. Seither lebt und arbeitet Hadin Schorn als freischaffende Künstlerin in Leipzig. Seit 2019 setzt sie sich intensiv mit Hinterglasmalerei auseinander und entwickelt neue Techniken und Ausdrucksformen mit Glas als Trägermaterial. [www.instagram.com/hadinschorn](http://www.instagram.com/hadinschorn)

**Robert Vanis** (\*1982) wurde im Erzgebirge geboren und studierte Bildende Kunst in Dresden und Leeds. Sein Meisterschülerstudium bei Lutz Dammbeck schloss er 2014 ab. Von 2016 bis 2025 leitete er das Fotolabor an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Seit 2025 unterrichtet er Fotografie an der Akademie der bildenden Künste Wien. Seine Arbeiten werden international ausgestellt und sind in mehreren privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten. Er lebt in Wien. [www.robertvanis.de](http://www.robertvanis.de)

Konzerte:

**Bo Gordon Leiter** (CD-Player, Elektronik) & **Max Sabitzer** (Live-Visuals):  
**compactSun vol. 2: nimm mich mit!**

Max und Bo sind ein Duo aus Wien, die gemeinsam an audiovisuellen Installationen und Performances arbeiten. Kennengelernt haben sie sich in einer anderen Zeit, wo für sie weder Ton noch Bild im Fokus stand. Vielmehr war das gemeinsame Basteln und Tüfteln ein Hobby und Zeitvertreib neben dem sonstigen Alltag. Die Neugierde daran ist geblieben und diesmal war der Endgegner ein Haufen CDs. Der Arbeitsprozess war improvisatorisch und intensiv, auf der Bühne wird’s ähnlich.

Bei Ihrem aktuellen Projekt „compactSun“ werden Licht und Ton gebrochen, alte CDs zum neuen Leben erweckt und eine eigene Sonne wird simuliert. In der ersten Version strahlte ein Luster aus 1008 CDs und brachte das glitzernde Billigplastik auf die Bühne. In der zweiten Version steht nun der CD-Player selbst im Vordergrund. In der Performance sucht er ein neues Zuhause zwischen Kindheitserinnerungen, digitalen Räumen und überflüssigem Ballast, der vielleicht lieber zurückgelassen werden soll. Er schreit: Nimm mich mit!

**Max** ist Filmemacher und Medienkünstler mit Fokus auf digitaler Ökologie. Mit einem Hintergrund in Umweltwissenschaften, nutzt er eine Vielzahl digitaler Medien um intime, ökologische Geschichten zu erzählen und unscheinbare Landschaften in den Vordergrund zu stellen. Max macht interaktive Installationen, Kurzfilme und Live-Visuals. Er wohnt in Linz und studiert dort an der Kunstuniversität. [sabitzer.cargo.site](http://sabitzer.cargo.site)

**Bo** ist Multimedia-Künstler, der sich auf Klang spezialisiert. Er befasst sich mit Musikproduktion und Sounddesign, von der Steckdose bis zum Innenohr: Von der Programmierung seiner eigenen Instrumente und der Herstellung von Lautsprechern bis hin zur Komposition und Bühnenbildgestaltung schafft er Räume, in denen sich Geschichten entfalten können. Bo macht u.a. Installationen, Hörspiele, Musik für Theater und studiert derzeit an der ELAK. [Bogordon.com](http://Bogordon.com)

--

**Boring But Brutally Beautiful** (Oldschool Experimental CD-Set)

**Brigitta Bödenauer** ist seit den frühen 1990er Jahren in der Wiener Noise- und Experimental-Szene aktiv. Ihre Kompositionen sind geprägt von der Faszination für die Körperlichkeit von Klang und materiellen Aspekten von Sound. Sie baut kinematografisch-bruchstückhafte Narrative, denen die Frage nach der Darstellbarkeit mentaler Bilder durch Sounds innewohnt. Mit organisch ausgedehnten Texturen, brüchigen Melodien, kargen Beats, Noise und wummernden Bässen wirken ihre sorgfältigen Konstruktionen bisweilen düster und melancholisch, dann wieder sanft und manchmal geradezu kühl-distanziert.

<https://bb.klingt.org/>

**Brii Bauer aka Power** has been busy organizing the Viennese underground scene for years. She has been curating various events, was a member of the live improvisations project Bird People and founding member of the techno live improvisations duo S.E.P., the underground experimental punk band Ausländer, the avantgarde-experimantal duo Afghanistan Mon Amour or the DJ collectives Love Is Strange, Arsyugoslaviae, Pussy Trio and Fatalismus Spunk. For some time Power has been working on a CutUpLoops series. Brion Gysin discovered the cutting technique by chance in 1959 and pointed it out to William S. Burroughs, who was to become the most important exponent of CutUp. Power transfers the system from the word to the sound. For this purpose, loops are layered according to the CutUp technique, their speed changed and rearranged. Torn out of their context and edited beyond recognition, they yield themselves again and overhaul to a different whole that follows its own story. In 2018 Power released her debut tape „Lost Lipstick Loops“ on the viennese underground label Mont House. Since that she had several publications on different netlabels and podcasts all over the world. Recently her CutUp series was featured at SILENCE (Festival internazionale di musica acusmatica) in the program Floating Sound Gallery Vienna in France and Italy, curated by Daniel Teruggi and Anton Iakhontov. Next performance is planned for 2026.

Since 2019, Power and tin.hoc aka Tina Hochkogler have been working closely together in sound and visuals. What connects them is a common approach to process, an appreciation for the beauty of the unfinished, and a belief in the power of the fragmentary. They both deconstruct, displace, and layer – Power in the auditory, tin.hoc in the visual realm. Power creates dense sonic landscapes, while tin.hoc condenses temporal and spatial dimensions into the visual compositions. Their collaboration unfolds as a dialogue between media – an interplay that uncovers new meanings, the point is not about harmony, but about resonance, the unforeseen that emerges when two artistic languages intertwine. They contunously add new videos. Her latest project is the event-series „Immer Wieder Sonntags“ which she curates togehter with the Hamburg artist Sinnthese and Natascha Muhic/ Vinylograph/ SSTR6. It started in spring 2025 and builds bridges between artists out of the box, beyond mainstream and in the experimental field. In her dj-sets she strictly refuses genres – her selections always capture moods, create vibrations and use a wide spectrum to move minds and asses.

<https://www.youtube.com/@power_brii>  
<https://www.instagram.com/power_brii/>  
<https://afghanistanmonamour.bandcamp.com/>

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Mittwoch, 11. März 2026, 20:00 Uhr:**

**Playtypus Ensemble: Eine kleine Nacht Luciers**

**Eine kleine Nacht Luciers**

Ausgehend von dem bekannten Stück “I’m sitting in a room” von Alvin Lucier entspringt die Idee für ein neues Klangexperiment von Masao Ono und Heimito von Wolfson. Das Klangmaterial entstammt dabei aus den verschiedenen Stadien des Originalstücks. Im Mittelpunkt steht auch hier der Prozess des wiederholten Aufnehmens und Wiedergebens. Was genau am Ende erklingen wird, lassen die Komponisten, wie Lucier auch, dem Publikum, den Musiker:innen und vor allem der Akustik des Echoraums über.

Programm:

**Masao Ono** und **Heimito von Wolfson** – Neues Werk

**Platypus Ensemble**

**Anna Koch**: Bassklarinette  
**Jan Satler**: Klavier  
**Annette Fritz:** Violine  
**Stefanie Prenn**: Violoncello  
**Jaime Wolfson**: Toy-Piano  
**Masao Ono**: Elektronik  
**Aron Ludwig**: Klangregie

[www.platypus-ensemble.com](http://www.platypus-ensemble.com)

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Freitag, 13. März 2026, 19:00 Uhr:   
Nachhall #16: Every Song Ever I**

**Paul Wallfisch** – Tasten, Stimme, Elektronik  
**Martin Siewert** – Gitarren, Lap Steel, Elektronik  
**Budgie** – Schlagwerk

Moderation: **Astrid Schwarz**

“The spectacle of an active mind processing a world in constant flux,” is how Hua Hsu, writing in The New Yorker, describes Ben Ratliff’s remarkable book Every Song Ever. Subtitled Twenty Ways to Listen in an Age of Musical Plenty, Ratliff’s book is divided into twenty chapters appended by playlists that confound and transcend traditional ways of of categorizing music. David O’Neill found “…the most galvanizing aspect of [Ratliff’s] project is that it leaves room for the DIY spirit to emerge [Every Song Ever] reignites our sense of longing for connection…”

Collaborating with curator Alisa Beck and my co-conspirator, multi-instrumentalist Martin Siewert, we are indeed inspired to make Ratliff’s surprising and enlightening book come alive for you in five programs throughout 2026 as part of the Nachhall series at echoraum.

For Every Song Ever I, featuring legendary drummer/percussionist Budgie, we will perform selections from the first 4 chapters of the book:

Let Me Concentrate: REPETITION  
Past Present Future: SLOWNESS  
Draft ME!: SPEED  
What if We Both Should Want More?: TRANSMISSION

The music will include our unique arrangements of compositions by Benny Goodman, CHIC, James Brown, Steve Reich, Marvin Gay, Dmitri Shostakovich, The Isley Brothers, Robert Johnson, D.R.I., Sarah Vaughan, Domenico Scarlatti, Andy Bey and Nusrat Fateh Ali Khan.

Plus an improvisatory piece will close out each edition of Every Song Ever.

We look forward to your participation in our Viennese adventure and invite you to help select the repertoire for upcoming programs. Playlists with selections to choose from will be available at edition I.

See you soon!

Paul Wallfisch

Next dates:

Nachhall #17: Every Song Ever II with **Emily Stewart** (22. Mai 2026)  
Nachhall #18: Every Song Ever III with **Mona Matbou Riahi** (7.Oktober 2026)

Peter Edward Clarke, known as **Budgie,** is an English drummer best known for his work in Siouxsie and the Banshees. He is also the co-founder of the Creatures. He was the drummer of the Slits in 1979. He was then a member of Siouxsie and the Banshees from 1979 to 1996 and a member of the Creatures from 1981 to 2004. Budgie worked with other musicians including John Cale, Leonard Eto (formerly of the Kodo Drummers), John Grant and Anohni with Hercules and Love Affair. In 2023, he released the album Los Angeles, in collaboration with Lol Tolhurst and Jacknife Lee. Spin rated him at No. 28 in their list of „The 100 Greatest Drummers of Alternative Music“, writing: „Post-punk introduced a lot of amazing drummers, but none more influential than Budgie. With the Banshees, Budgie didn’t just play rhythms—he played hooks and leads, brilliant parts that set the songs on fire. His tom-tom-intensive approach, [was] enlightened by his awareness of world music“. <https://blog.roughtrade.com/gb/in-conversation-with-budgie/>

**Paul Wallfisch**’s music can be heard on countless American TV shows and several feature films. He has performed and/or recorded with Firewater, Love & Rockets, Swans, Little Annie, Angela McCluskey, Syl Sylvain, Stiv Bators, Marissa Nadler, Rose McGowan, Joey Arias and many more. From 2010-2015 Paul was Music Director at Schauspiel Dortmund, subsequently working with acclaimed director Kay Voges at the most important houses in German-language theatre. Paul co-created the musical theatre piece Republic of Wolves (Dortmund/Volksbuehne 2014) and „Dies Irae: An Endtimes Opera“ (Burgtheater 2019), composing and performing the scores live. Paul recently ended his run as Music Director and Curator at  [Volkstheater, Vienna](https://en.wikipedia.org/wiki/Volkstheater,_Vienna) where he co-wrote and performed the music to [Anna-Sophie Mahler’s](https://www.berlinerfestspiele.de/en/artist/dceaeaa2-157d-4bdd-8db9-43c800783ab6/Anna-Sophie-Mahler) production of Tennessee Williams’ Camino Real with the band [Calexico](https://www.casadecalexico.com/). Paul’s music has been released on numerous labels including Mute Records, Trost, Southern and Rent A Dog. <https://www.paulwallfisch.com/>

**Martin Siewert** arbeitet als Gitarrist & Improvisator, aber auch als Komponist in akustischen und / oder elektronischen Kontexten; zahlreiche Kollaborationen, und Kompositionen für Theater, Tanz & Film. <https://siewert.klingt.org/>

Aktuelle Projekte u. Bands u.a.:  
RADIAN  
DUO CHRISTIAN REINER / MARTIN SIEWERT  
ALSO (Duo mit Katharina Ernst)  
FÜNF (mit Christian Reiner, Jim Black, Christian Weber, Philip Zoubek)  
DUO SIEWERT / KLEMENT (mit Katharina Klement)  
DUO BIRGIT MINICHMAYR & MARTIN SIEWERT  
DRY THRUST (mit Georg Graewe & Didi Kern)  
Duo Reinhold Friedl / Martin Siewert  
FAKE THE FACTS (mit dieb13 & Mats Gustafsson)  
THE PEELED EYE (mit Boris Hauf, Steve Heather & Christian Weber)  
TRAPIST (mit Martin Brandlmayr & Joe Williamson)

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Dienstag, 17. März 2026, 20:00 Uhr:**

**tangent mek · Berz / Chualan / Voglsinger**

**tangent mek**

**Anouck Genthon** – Violine  
**Anna-Kaisa Meklin** – Viola da gamba  
**Marina Tantanozi** – Flöten, Stimme

The music of the trio is an open-ended sonic space. Dense, broken, the sound surfaces and structures are continuous, oscillating between noise, drone and traces of folk music fragments that remain rather distant associations. The trio gently leads the listener into the sounds themselves, using memory as a process as well as a research method: focusing on their countries of origin over the past years, the trio re-traces their sonic soil and endlessly reactivates its language. <https://montagnenoire.bandcamp.com/album/immutable-traveler>

 --

**Geschiebe | Berz / Chualan / Voglsinger**

**Simon Berz** – Steine, Elektronik  
**Kasho Chualan** – präpariertes Klavier  
**Stefan Voglsinger** – Nagra, Elektronik

Unterwasseraufnahmen vom Rauschen von Flusssteinen versetzen den Resonanzraum des Klaviers in Schwingung. Chualan präpariert das Instrument, während Voglsinger die Klänge mit Open-Source-Elektronik und analogen Bandmaschinen filtert und transformiert. Berz komplettiert das Trio mit geologischen Soundexperimenten auf isländischen Vulkansteinen und Live-Elektronik. Geschiebe knüpft an die ortsspezifische Arbeit von Transceiver (Mamka Records MAM07, 2024) an und erweitert diese um ein akustisches Instrumentarium, das mit externen Klangräumen verschmilzt. Komponierte Stimmungen verbinden sich mit Field Recording Texturen, die durch Resonanzräume transformiert und durch improvisierte Passagen ergänzt werden.

**Kasho Chualan** is a Kurdish-Canadian pianist, composer, and sound artist based in Vienna. Her work explores the emotional and physical textures of sound by breaking boundaries through performance and experimental improvisation. Influenced by political unrest, human suffering, and the intrigue of melancholy and nature, she uses prepared piano, electronics, toys, and everyday objects to challenge traditional ways instruments are played.

**Simon Berz** is a transdisciplinary drummer sound artist, and music educator based in Switzerland and Berlin. Working at the intersection of improvised music, sound art, and performance, and deliberately crossing boundaries between disciplines, his aesthetics are shaped by a sustained engagement with natural materials, particularly stone, and their sonic transformation through electronic manipulation. <https://simonberz.ch/>

**Stefan Voglsinger** is a musician and performer based in Vienna. He improvises with sine waves and noise generators sent through resonators. He uses open-source instruments for live sampling and fuses them with filtered field recordings from his travels around the world. Voglsinger works across disciplines, developing performances and audiovisual installations with self-built and hacked electronic circuits. He deconstructs machines and instruments and improvises with various groups in Vienna and abroad. <https://voglsinger.klingt.org>

Das Projekt wird unterstützt von MA7 Wien Kultur.

**Donnerstag, 19. März 2026, 20:00 Uhr:**

**Giusto Chamber Orchestra: Under Changed Conditions**

**Under Changed Conditions (UA)**

Vier mikrotonale Stücke für Streichquartett von **Nikolaus Gerszewski**

**Giusto Chamber Orchestra**  
Leitung **Erika Litvan**

**Erika Litván**: Violine  
**Béla Sárközi**: Violine  
**Borbála Ruda**: Viola  
**Iván Rőder**: Cello

„Die Feinde der Neuen Musik haben recht: Neue Musik ist keine Musik“ (Mathias Spahlinger)

Was Musik und was keine ist, ist keine Frage der Definition, sondern des Hörens. Musik, die nicht als Musik gehört wird, ist keine Musik. Insofern haben die Feinde der Neuen Musik recht, denn sie hören nicht zu. Was aber die Feinde der Neuen Musik nicht erkennen, ist daß das Keine-Musik-Sein der Neuen Musik ihr Verhältnis zur Musik definiert. Indem die Neue Musik versucht, sich von der Musik abzugrenzen, wirft sie die Musikfrage erst auf. Neue Musik ist nicht nur keine Musik, sie ist das Gegenteil von Musik. Das Gegenteil von Musik ist natürlich immer noch Musik, wie eine negative Zahl immer noch eine Zahl ist. Was wir suchen ist der Nullpunkt: der Ort von dem aus die Unterscheidung der Musik getroffen wird. Es gilt, eine Musik zu schaffen, die diesen Nullpunkt als Fluchtpunkt umkreist, und deren Hören ein permanentes Unterscheiden ist. Ein solches Hören ist das Hören des Komponisten: ein Hören das Musik erschafft, indem es eine Grenze zieht, zwischen dem was Musik und was keine ist.

**Giusto Kammerorchester** wurde 2004 von Erika Litván, Konzertmeisterin, gegründet. Es begann als Streichorchester, hat sich aber im Laufe der Zeit auch an anderen Besetzungen versucht, vom Violinduo bis zum Sinfonieorchester, und gibt regelmäßig Konzerte in Budapest und ganz Ungarn. Am 11.1. 2019 spielte Giusto im Rahmen des Transparent Sound Festivals die Uraufführung von Nikolaus Gerszewskis Inert Mass im Theater Studio K. Am 21.6. 2019 nahm Giusto an einer Aufführung von Phill Niblocks 4 Chorch im Feszty House teil. Am 11.9. 2019 spielte Giusto die Uraufführung mehrerer Werke von Nikolaus Gerszewski im Three Ravens in Budapest. Giusto spielte 2020 Werke von Nikolaus Gerszewski mit einem Streichquartett ein, die 2021 auf einer CD bei flea records veröffentlicht wurden (flea 011).

2023 veröffentlichte hathut (ezzthetics) die CD Three Works for Strings mit Kompositionen von Nikolaus Gerszewski, gespielt von Giusto. <https://nikolausgerszewski.de/3w.html>

Am 6. April 2024 spielte Giusto Nikolaus Gerszewskis Streichquartett Beethoven Square im OMA (Ordinary Music Archives) in Budapest. <https://nikolausgerszewski.de/beethoven.html>

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Mittwoch, 25. März 2026, 20:00 Uhr:**

**Tetrao Tetrix · REVOLE**

Gaudenz Badrutt (Elektronik) / Frantz Loriot (Viola) / Jean-Luc Guionnet (Altsaxophon) · Martin Brandlmayr (Schlagzeug, Elektronik, Komposition) & Ingrid Schmoliner (präpariertes Klavier, Komposition)

--

**Tetrao Tetrix**

**Gaudenz Badrutt** – Elektronik  
**Frantz Loriot** – Viola  
**Jean-Luc Guionnet** – Altsaxophon

**Tetrao Tetrix** kreiert ausgedehnte Klangskulpturen – dafür sind die unterschiedlichen Ansätze des Zürcher Bratschisten Frantz Loriot, des Bieler Elektronikmusikers Gaudenz Badrutt und des französischen Altsaxophonisten, Elektronikers und Organisten Jean-Luc Guionnet wie gemacht füreinander. Gegründet wurde das Trio 2018. Anfang 2025 erschien der Tonträger Nyctalopia. Im Französischen bezeichnet das Wort „nyctalope” die Fähigkeit, nachts zu sehen; im Englischen hingegen bezeichnet das Wort „nyctalop” die Unfähigkeit, nachts zu sehen. Perfekte falsche Freunde also. Das macht unsere Musik aus. Kann man wissen, ohne zu wissen, dass man weiß? Im Trio Tetrao Tetrix geht es aber auch um Affinität in einem Dreieck, bestehend aus zwei verschiedenartigen Altstimmen – die eine von Saiten, Holz und Pferdehaaren geprägt, die andere von Metall, Schilf, Leder und Kunststoff. Und einer dritten Stimme – die letzte Ecke des Dreiecks, hauptsächlich Elektronen und Membranen. Und es geht um Unendlichkeit, aber wir sind zu dritt. Wahlverwandtschaften, falsche Freunde & elektrische Affinitäten. Extreme. Spannung. Absicht, ohne Zeichnung. Alles durchsetzt von wahrscheinlichen Stillen. Wahrscheinlich, zumindest. Es gibt auch Lärm. Es ist eine dreiecksförmige Klangskulptur. <https://bruit-asso.org/tetrao-tetrix/>

**Gaudenz Badrutt** (Elektronik & Computer) arbeitet seit 25 Jahren als elektroakustischer Musiker im Bereich der improvisierten und experimentellen Musik. Die Musik von Gaudenz Badrutt zeichnet sich durch einen sehr instrumentalen Einsatz von Computer-/Live-Sampling und elektronischen Geräten aus. Er arbeitet auch in den Bereichen elektronische Komposition sowie Klanginstallation. Gaudenz Badrutt aktuelle Projekte sind Tetrao Tetrix, das Duo mit ErikM, das Duo mit Ilia Belorukov, das Trio mit demselben und Jonas Kocher, das Baldrian Quartett, das Quartett TEPIH, und Solo-Performances. Zusammenarbeiten mit Francesca Naibo, Alfred Zimmerlin, Jaques Demierre, Andrea Neumann, Antoine Läng, Richard Barrett usw. Mitglied des Šalter Ensembles und Bruit – Group for Music Creation.  http://[www.gaudenzbadrutt.ch/](http://www.gaudenzbadrutt.ch/)

Der französisch-japanische Bratschist **Frantz Loriot** tritt als Solist auf und ist in mehreren internationalen Ensembles aktiv, wobei er hauptsächlich durch Praktiken der improvisierten Musik arbeitet. Er trägt regelmäßig zu interdisziplinären Projekten bei, die mit Tanz, Theater, Bild, Poesie und Raum zu tun haben. Im Laufe der Jahre hat Loriot eine einzigartige und radikal persönliche Musiksprache entwickelt. Er bricht mit der Tradition und versucht ständig, sich selbst und seine Musik zu immer weiteren Horizonten zu treiben. Seine ständige Weiterentwicklung bringt ihn dazu, über die Beziehung zwischen seiner eigenen Praxis und philosophischen und politischen Theorien nachzudenken.  <https://www.frantzloriot.com>

**Jean-Luc Guionnet** wurde 1966 in Lyon geboren. Er ist ein französischer Altsaxophonist und Organist der improvisierten Musik und des Free Jazz sowie ein visueller Künstler, Performer und Komponist elektroakustischer Musik. Jean-Luc Guionnet studierte Bildende Kunst und elektroakustische Musik bei Christine Groult, Michel Zbar und Iannis Xenakis. Als Multiinstrumentalist (Alt- und Sopransaxophon, Orgel, Klavier) improvisierte und experimentierte er im Bereich der elektroakustischen Musik mit Eric La Casa, Eric Cordier, Pascal Battus, Edward Perraud, Frédéric Blondy, Sophie Agnel, André Almuro, Olivier Benoit und den Gruppen Schams, Synapses, Calx, Phéromones und Hubbub. Von einem sehr physischen Ansatz des Spielens und Atmens zu einer Arbeit an der Verräumlichung des Klangs durch komplexe Klanggeräte. <https://www.jeanlucguionnet.eu/>

--

REVOLVE

Martin Brandlmayr – Schlagzeug, Elektronik, Komposition  
Ingrid Schmoliner – präpariertes Klavier, Komposition

**Ingrid Schmoliner und Martin Brandlmayr** bekannt aus Projekten wie drank, Radian, Polwechsel, Trapist, Nabelóse, Griff, MNEEM, I AM ANIMAL,TOWERING SILENCE planen schon seit geraumer Zeit ein gemeinsames Duoprojekt. **REVOLVE** deutet auf spiralförmige Klangschichtungen hin. In netzwerkwerkartig verwobenen Strukturen bewegt sich die Musik dieses Duos zwischen instrumentaler Körperlichkeit und der Immaterialität elektronischer Klangprojektion. Klavier und Schlagwerk dienen als Ausgangspunkte einer klangforschenden Erkundung, in der verborgene Klangräume freigelegt und ausgeleuchtet werden bzw. kontextualisiert werden. Der so entstehende Sound entfaltet sich in einem repetitiven Feld, in dem Wiederholung nicht Stillstand bedeutet, sondern Verdichtung und Präzisierung des Hörens.   Kompositorisch detailliert ausformulierte Anteile und improvisierte Passagen greifen ineinander, loopartige Strukturen mal gedehnt und schwer fassbar, mal verdichtet und klar nachvollziehbar. Wie unter einem Mikroskop werden auch auf der Klangebene Details sichtbar, dann wieder unscharf wie der Blick auf Steine im Wasser, einmal klar umrissen, dann wieder diffus und verschwommen.   Sowohl auf ihren Instrumenten als auch in ihren Kompositionsansätzen haben Ingrid Schmoliner und Martin Brandlmayr eine höchst charakteristische Klangsprache und individuelle Spielstrategie entwickelt. Die Arbeitsweise einer kollektiven Komposition zweier Composer-Performer greift diese Vielfalt auf und verschränkt sie in gegenseitiger Ergänzung.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Freitag, 27. März 2026, 20:00 Uhr:   
Alony/ Zeiner · kit cut**

Efrat Alony (Stimme, Elektronik) & Verena Zeiner (Klavier) · Thomas Liesinger (Trompete, Elektronik) / Bernhard Hadriga (Gitarre, Elektronik) / Lan Sticker (Schlagzeug)

--

**Alony / Zeiner**

**Efrat Alony** – Stimme, Elektronik  
**Verena Zeiner** – Klavier

Efrat Alony und Verena Zeiner bilden ein außergewöhnliches Duo, das diverse musikalische Stile und Traditionen meisterhaft in eine nahtlose und fesselnde Darbietung verschmelzen lässt. Jede Einzelne bringt unverwechselbare Farben in das Ensemble ein: Efrat Alonys Stimme, voll und nuanciert, verwebt lyrische Erzählungen mit klanglicher Vielseitigkeit Verena Zeiners am Klavier, ausdrucksstark und dynamisch bewegt, bildet ein Fundament aus dem sich Unerwartetes entwickeln kann. Gemeinsam erschaffen sie ein klangliches Gewebe, das sowohl spontan als auch anspruchsvoll ist. Mit diesem Duo feiern die Musikerinnen ihre Leidenschaft für improvisierte Musik und laden das Publikum bei jeder Aufführung zu einer einzigartigen unwiederholbaren Reise ein.

<https://www.youtube.com/watch?v=2cPDw88C3dE>  
<https://www.youtube.com/watch?v=jO0uNQC0tAw>

Die Wahlberlinerin aus Haifa stammende Sängerin und Komponistin **Efrat Alony** gehört „schon längst zu eine der wichtigsten Stimmen des europäischen Jazz“ ( /Ulf Drechsel, Radio Berlin Brandenburg). Alony steht mit ihrem künstlerischen Profil für eigenwillige, eigenständige und hochqualitative Musik. Ihr letztes Album „Hollywood Isn’t Calling“ ist vom Deutschen Jazzpreis 2022 als bestes Vokalalbum des Jahres ausgezeichnet worden und der Titel „My Shorthand Modes of Perception“ als beste Komposition nominiert. Ihr neues Album „Händel-Fast Forward “, veröffentlicht bei dem renommierten New Yorker Label Dot Time Records, ist mit dem „Opus Klassik Award“ 2024 in der Kategorie „Klassik Ohne Grenzen“ ausgezeichnet worden. Laut der Jury ist dieses Album „ein Beweis für Alony’s einzigartige Vision und Kreativität“.

Alony studierte Gesang und Komposition an renommierten Internationalen Musikhochschulen (Rimon School of Jazz and Contemporary Music, Israel; Berklee College of Music, Boston und and der Hochschule für Musik Hanns Eisler, Berlin). Mit „Alony“ wurde Efrat mit ihrer außerordentlichen Stimme gefeiert und vielfach preisgekrönt (u.a. Karl Hofer Prize, Internationaler Jazz Preis der Nürnberger Nachrichten, Preise des Berliner Senats, den Gema Autorenpreis im Bereich Jazz Komposition oder die Nominierung für den BMW international Jazz Award). Im Sommer 2019 erhielt Alony in Los Angeles den „Winner of Best Foreign Artist“- Award im Rahmen des „Artemis Film Festival 2019“ im Bereich Komposition.  
Als Solistin und Komponistin arbeitet sie unter anderem mit dem Star-Pianist Igor Levit. mit der „Hessischen Rundfunk Bigband“ (Frankfurt), dem „Zürich Jazz Orchestra“, dem „Jazz Orchestra Concertgebouw“ (Amsterdam), dem „Ed Partyka Jazz Orchestra“, dem „Helsinki UMO Jazz Orchestra“ (Finnland), dem „Christoph Cech Jazz Orchestra“ (Wien) sowie dem „Swiss Jazz Orchestra“ und „Martin Streule Jazz Orchestra „(Bern) von 2009 bis 2023 war Alony Dozentin für Jazzgesang an der HKB, Bern, Schweiz. Seit Okt. 2023 ist Alony Prof.in für Jazz Gesang an der Bruckner Universität, Linz.

<https://alony.de>  
<https://www.youtube.com/@efratalony>  
<https://www.instagram.com/efrat_alony/>

**Verena Zeiner** ist Pianistin, Improvisatorin und Komponistin. Sie ist in Ensembles aus den Bereichen Jazz und improvisierte Musik tätig, ist Bandleaderin, komponiert für eigene Besetzungen, Kammermusik, für Orchester und für transdisziplinäre Projekte. Sie hat mehrere Alben veröffentlicht und Auszeichnungen für ihre Arbeit als Pianistin und Komponistin erhalten. Das Herzstück ihrer künstlerischen Arbeit ist die Erforschung der Möglichkeiten von Improvisation. Ihr Zugang zu Musik ist stark in Bewegung, Körperarbeit und Tanz verwurzelt.  
Verena Zeiner hat ihre Studien (Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmik; IGP Tasteninstrumente Popularmusik/ Jazzklavier) an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und am Königlichen Konservatorium in Brüssel absolviert. Sie ist Mitgründerin der Plattform Fraufeld, die sich dem Sichtbarmachen von Künstler\*innen in der improvisierten Musik widmet, Senior Lecturer für Improvisation an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und Lecturer für das Free Jazz Ensemble sowie Jazz Komposition an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

<https://www.verenazeiner.at>  
<https://www.instagram.com/verenazeiner>  
<https://www.youtube.com/channel/UCAfpmiCgbkDe9fVluVyBb4A>

--

**kit cut**

**Thomas Liesinger** – Trompete & Elektronik  
**Bernhard Hadriga** – Gitarre & Elektronik  
**Lan Sticker** – Schlagzeug

kit cut vereint die Instrumentalisten Bernhard Hadriga,  Thomas Liesinger und Lan Sticker zu einem kollektiven Klangkörper.  Im Spannungsfeld von szenischer Improvisation und freier Komposition agiert das Ensemble als lebendiges Metainstrument,  in dem individuelle Stimmen zu einer kollektiven Form verschmelzen. Ihre Kompositionen entstehen frei und in Echtzeit.  2024 entstand radio edit, ein Minialbum, das als Vorbote und Dokument der Klangidentität des Trios dient.  2023 sah unter Anderem die Kollaboration mit der Filmemacherin Verena Repar. Der so entstandene  Kurzfilm Echoes of Grief gewann mitunter die Haupt- und Publikumspreise beim  Best Austrian Animation Festival 2023 und wurde beim Österreichischen Filmpreis 2023 in der Sparte Bester Kurzfilm nominiert.

**Bernhard Anton Josef Hadriga** (\*1994) ist ein österreichischer Gitarrist und Improvisator mit Wurzeln im Weinviertel.Er absolvierte Studien in Jazz und Popularmusik (BA), wie Jazz und Improvisierter Musik (MA), jeweils mit  Auszeichnung in Wien und Linz bei Martin Koller und Robert Pockfuß. Als freischaffender Künstler mit Lebensmittelpunkt in Wien geht Bernhard Hadriga verstärkt des Vokabularaufbaus im  Kontext von Abstraktion der Gitarre und erweiterten Spieltechniken nach und arbeitet interdisziplinär als Musiker, live und bei Tonträgeraufnahmen, als auch als Produzent und Redakteur im Video- und Kurzfilmbereich

**Lan Sticker** (\*1995, Kärnten/Koroška) ist Schlagzeuger und Komponist. Aufgewachsen im  
zweisprachigen Kärnten/Koroška begann er früh mit dem Schlagzeugspiel und studierte Jazz-Schlagzeug bei Jeff Boudreaux und Herbert Pirker an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz, wo er sein Studium mit Auszeichnung abschloss. 2022 erhielt er ein Künstlerstipendium des Landes Kärnten.  Lan Sticker arbeitet an der Schnittstelle von Jazz, Improvisation, zeitgenössischer Musik und  Theater und ist in zahlreichen Bands und interdisziplinären Projekten aktiv.  Ein besonderer Höhepunkt seiner jüngeren Arbeit war die Eröffnung der Wiener Festwochen  2025, kuratiert von Milo Rau, bei der er mit der Band Caravan of Luv gemeinsam mit u. a. Faber,  Nino aus Wien, Khalid Rawi, Soap&Skin, Serge Kakudji, dem Mozart Knabenchor Wien und  einer Trachtenkapelle auftrat. Im selben Jahr war er als Live-Schlagzeuger und Komponist an den Theaterproduktionen „Tiefe Gewässer“ (Ars ex Machina, Kärnten) und „Verschwinden in Lawinen“ am Tiroler Landestheater Innsbruck beteiligt.

**Thomas Liesinger** (\*1987, Bregenz) lebt und arbeitet als Live- und Studiomusiker im akustischen und elektronischen Kontext in Wien. Er studierte Trompete an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Im Mittelpunkt seiner künstlerischen Arbeit stehen freie Improvisation, die Erarbeitung zeitgenössischer Spieltechniken und die elektronische Prozessierung des Trompetenklangs. Besonderen Fokus legt er auf transdisziplinäre Projekte und Kompositionsarbeiten für Ensembles, Film und Tanz.

<https://kitcut.klingt.org/>  
<https://kitcut.bandcamp.com/album/radio-edit>

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Donnerstag, 9. April 2026 · 19:00 Uhr:**

[**pianobar reloaded**](https://echoraum.at/pianobar-reloaded/)

Viktoras Orestas Vagusevičius solo (präpariertes Klavier): John Cage – Sonatas and Interludes · Christian Wallumrød (Klavier, Synthesizer) & Jan Martin Gismervik (Schlagzeug, Elektronik)

--

**Viktoras Orestas Vagusevičius**: präpariertes Klavier

**Anthologie des Präparierten Klaviers:  John Cage – Sonaten und Interludien**

Mit diesem Konzertprogramm begibt sich der Pianist Viktoras Orestas Vagusevičius auf eine klangliche Entdeckungsreise in die Welt des präparierten Klaviers. Im Zentrum steht John Cages Zyklus Sonaten und Interludien für präpariertes Klavier (1946–48), ein Schlüsselwerk der musikalischen Moderne. Durch die gezielte Platzierung von Objekten zwischen den Saiten verwandelt sich das Klavier in ein vielschichtiges Schlaginstrument und eröffnet ein neuartiges Spektrum an Klangfarben und Resonanzen. Cage hinterfragte damit radikal die traditionellen Vorstellungen von Klang, Harmonie und Instrumentalität und schuf ein Werk, das bis heute nichts von seiner Aktualität verloren hat. Neben der musikalischen Interpretation vermittelt der Künstler Einblicke in die historische Entstehung, die Technik der Präparation sowie seine persönliche künstlerische Beziehung zu diesem Werk. Ziel ist es, eine intensive Hörerfahrung zu schaffen, in der sich die Grenzen zwischen Interpret und Publikum auflösen und gemeinsames musikalisches Erforschen möglich wird.

**Viktoras Orestas Vagusevičius** is a versatile and innovative pianist, recognized for his creative approach and stylistic breadth. He completed his Bachelor’s degree at the Lithuanian Academy of Music and Theatre under Prof. Petras Geniušas and earned his Master’s degree in Piano and Contemporary Music at the University of Music and Performing Arts Vienna, studying with Prof. Avedis Kouyoumdjian and Prof. Mathilde Hoursiangou. Viktoras is particularly known for his compelling performances that fuse contemporary repertoire with improvisation and conceptual programming. He is an active performer of contemporary music in both solo and ensemble settings and frequently collaborates on multidisciplinary projects. In addition to his concert work, he is also a sought-after accompanist for silent cinema. Following a successful debut at the Pordenone Silent Film Festival and participation in specialized masterclasses, he has become a regular figure in silent film performance and festival organization. While his artistic focus centers on contemporary and classical music, Viktoras maintains a broad international presence. He has performed across Europe and on other continents, appearing in major venues such as the Kaunas State Philharmonic, Belgrade Philharmonic Hall, Teatro Civico, and Wiener Konzerthaus. As a soloist and chamber musician, he collaborates with various ensembles and chamber orchestras.

[www.vagusevicius.com](http://www.vagusevicius.com)

--

**Wallumrød/Gismervik**

**Christian Wallumrød**: Klavier, Synthesizer  
**Jan Martin Gismervik**: Schlagzeug, Elektronik

Christian Wallumrød and Jan Martin Gismervik have collaborated in various constellations since 2023. As a duo, they take a reductionist approach, working to assemble different blocks of timbre, rhythmic fragments, and textures, allowing chance to play an active role while maintaining a strong sense of direction in the music’s overall form.

**Christian Wallumrød** has worked as a musician and composer since 1992, and he is considered one of the most prominent and influential musicians of his generation in Norway. Following his debut on ECM Records (“No Birch”, issued in 1996), he has released a string of albums with Christian Wallumrød Ensemble, all to considerable critical acclaim. The record ’Outstairs’ was rewarded with the Norwegian Grammy (Spellemannsprisen 2013). While being the composer and leader of his own ensemble, Wallumrød also focusses strongly on improvisation with another longstanding collaboration, the French/Norwegian group Dans Les Arbres, also with two releases on ECM. These groups have represented the main body of his work over the last 20 years, and both are touring extensively.

**Jan Martin Gismervik** is a drummer and composer based in Oslo. He is educated at the Norwegian Academy of Music and works within experimental music. As a performer, he approaches the instrument in a reductionist manner, though the music he plays is not necessarily reductionist in character. Gismervik has developed a repertoire and a sonic palette within a relatively low dynamic range, allowing the drum set to open up in a distinct way. Over time, his setup has expanded to include melodic percussion as well as harmonium, viola, and synthesizers. His artistic expression revolves around combining different timbres, attacks, and gestures in a way that remains rhythmically grounded. This approach also forms the basis of his compositional practice, which has become a significant part of his work.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Freitag, 10. April 2026 · 19:00 Uhr**

[**pianobar reloaded**](https://echoraum.at/pianobar-reloaded-2/)

Eli Wallace solo (präpariertes Klavier) · Sylvia Kimiko Krutz solo (Klavier/Elektronik): Piano sound + (mit Werken von Olga Neuwirth, Nava Hemyari, Dominik Leitner, Juan López Cuamatzi, Marko Markuš, Tobias Leibetseder, Sylvia Kimiko Krutz) · Kasho Chualan (präpariertes Klavier) & Lukas König (Schlagzeug, amplifiziertes Becken)

--

**Eli Wallace** solo: präpariertes Klavier

Pianist/improviser/composer/sound artist **Eli Wallace** approaches every facet of his musical endeavors (whether playing solo piano, interpreting compositions, or improvising/creating with others) with a singular intensity and attention to detail. For this solo piano concert, Wallace will play an extended, uninterrupted improvisation. When playing alone, he marries his instinct for visceral extemporization with his interest in calculated musical premeditation, planning in real-time, and using spur-of-the-moment ideas to sculpt the musical morphology as the concert progresses. His musical toolbox on the piano ranges from traditional piano playing to extended techniques, where he plays inside the instrument, including on the strings, pins, and frame. In preparation for this performance, he will prepare the entire instrument using wood, metal, and plastic objects in such a way that leaves doors open to an enormous array of possibilities; the preparations will be set, but the shape of the improvisation will be undetermined. Each piano is distinct, and each concert unlocks new avenues for exploration both in the preparation process and the performance. The end result elevates the instrument to new heights, transcending its conventional limitations and bringing us into the multitudinous environment of abnormal and iconoclastic sounds emerging from the piano.

„This is state of the art pianism, with the keyboard and inside piano work fully integrated.“ – Stewart Smith (The Wire)

**Eli Wallace** is a pianist, improviser, composer, and curator who resides in Brooklyn, NY. He works as a solo artist but also collaborates with musicians in improvised and creative music communities such as Nate Wooley, Cecilia Lopez, Nick Neuburg, Kyle Motl, Michael Foster, Jessica Ackerley, Sam Newsome, Sandy Ewen, Carlo Costa, Lisa Cameron, Joe Moffett, Pablo Vazquez, Camilo Ángeles, Amanda Irarrázabal, and so many others. After releasing his first studio solo piano album, pieces & interludes, he embarked on a rigorous worldwide tour, including South America, the United States, and Europe. He continues to release new material and tour worldwide as a soloist and in collaborative groups. Recent projects include duo releases with Alex Cunningham and Camilo Ángeles, as well as a trio with Marcelo von Schultz and Pablo Vazquez, and another with Joe Moffett and Michael Foster, all to critical acclaim. His work as a pianist showcases his diverse range of experiences, encompassing classical, jazz, and free improvisation studies, while incorporating contemporary piano performance practices and preparations. The result is a singular voice that Bruce Gallanter (Downtown Music Gallery) asserts “has steadily grown into one of the most adventurous pianists on the scene…His prepared piano work is in a class of its own.” His compositions employ notational strategies to broaden the manner in which sounds are created and the ways in which musicians interact using traditional notation, textual instruction, and visuals/graphics. He has written pieces ranging from solo piano to full studio orchestra, receiving numerous commissions. Over the past decade, he has appeared on dozens of albums and performed at venues such as Roulette in Brooklyn, NY, Experimental Sound Studio in Chicago, IL, Bemis Center in Omaha, NE, and Cave 12 in Geneva, Switzerland.

--

**Sylvia Kimiko Krutz** solo: Klavier/Elektronik

**Piano sound +: A symbiosis of piano, electronics, time and space**

Getrieben von der Faszination für die klangliche Symbiose des akustischen Instrumentalklangs mit elektronisch erzeugten Klängen sowie den Geräuschen aus der Natur und Umgebung hat die Pianistin Sylvia Kimiko Krutz ein Programm mit Werken für Klavier und Live-Elektronik zusammengestellt. Mit dem Ziel, eine neue Klangwelt aus dem Korpus des Klaviers heraus zu kreieren, entstand Piano sound + – eine facettenreiche Sammlung zeitgenössischer Werke, die sowohl die Vielfalt pianistischer Ausdrucks- und Spielweisen beleuchtet als auch in atmosphärische und philosophische Klangräume driftet.

Neben Werken wie incidendo/fluido von Olga Neuwirth, Para una tumba sin nombre von Juan López Cuamatzi und Serendipity von Nava Hemyari präsentiert das Programm auch neu komponierte Werke junger, international tätiger Komponisten. Dazu gehört der Wiener Klang- und Medienkünstler Tobias Leibetseder, der nuancenreiche kroatische Komponist Marko Markuš, der innovative japanische Komponist Masao Ono, der genreübergreifend und technisch raffiniert arbeitende österreichische Komponist Dominik Leiter sowie die Pianistin Sylvia Kimiko Krutz selbst.  
Programm:

**Olga Neuwirth**: incidendo/fluido (2000)  
**Juan López Cuamatzi**: Para una tumba sin nombre (2024)  
**Tobias Leibetseder**: Neues Werk (UA)  
**Marko Markuš**: Neues Werk (UA)  
**Sylvia Kimiko Krutz**: Neues Werk (UA)  
**Nava Hemyari**: Serendipity (2023)  
**Masao Ono**: Neues Werk (UA)  
**Dominik Leitner**: Neues Werk (UA)

**Sylvia Kimiko Krutz** ist Konzertfach-Klavier Absolventin der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, wo sie auch ein zusätzliches Masterstudium für Neue Musik mit Auszeichnung abschloss. Im Alter von fünf Jahren erhielt sie ihren ersten Klavierunterricht und wurde 2009 als Jungstudentin an der Lübecker Musikhochschule aufgenommen. Anschließend studierte sie u.a. bei Mathilde Hoursiangou, Jean-Bernard Matter, Alexander Rößler und Roman Zaslavsky an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und bei Kenji Watanabe an der Tokyo University of Arts. Bereit im jungen Alter gewann sie den Orchesterpreis der Hamburger Symphoniker. Daraufhin gewann sie den 1.Preis und den Schubert-Sonderpreis im Internationalen Franz Schubert Wettbewerb in Ruse und ist Trägerin des Würdigungspreises von der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. 2024 wurde sie mit dem 1. Preis des Sounding Visions Awards der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik für ausgezeichnet. Sylvia Kimiko Krutz sowohl Pianistin, als auch Teil des Leitungsteams von LIZARD – Linzer Ensemble für aktuelle Musik und festes Mitglied im Ensemble XXI. Jahrhundert. Sie war u.a. als Solistin mit den Mödlinger Symphonie Orchester zu hören und trat bei Festivals, wie Wien Modern, ORF-musikprotokoll, Impuls Festival Graz, Festival 4020 und Leicht über Linz auf. Zur Zeit ist sie als Lehrperson im Institut für Neue Musik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien tätig und ist NASOM Artistin 2025/26.

<https://www.kimikokrutz.com/>

--

**Kasho Chualan & Lukas König**

Vienna-based musicians Lukas König and Kasho Chualan join forces in a collaboration to create music that thrives on tension and contrast — moments of fragile intimacy ruptured by sudden, kinetic surges.

**Kasho Chualan**: prepared piano, electronics  
**Lukas König**: drums, amplified cymbal

**Kasho Chualan** is a Kurdish-Canadian pianist, composer, and multidisciplinary artist based in Vienna. Her work explores the emotional and physical textures of sound, often through unconventional approaches to the piano—using extended techniques, preparations, electronics, tape, toys, and everyday objects. She challenges traditional ideas of how instruments should be played or perceived. Blending experimental improvisation, storytelling, and raw tactility, Kasho creates performances that are personal, unpredictable, and boundary-pushing.

<https://www.instagram.com/kasho.chualan>

**Lukas König** lives and works as a percussionist, composer and producer in Vienna. He works with the following artists: Moor Mother, Luke Stewart, Aquiles Navaro, Farida Amadou, Dälek, Guilty Simpson, Sensational, Evicshen, Mariam Rezaei, Gabriele Mitteli, Mette Rasmussen, Julien Desprez, Audrey Chen, Peter Kutin, Elvin Brandhi, Malcolm Braff, Petter Eldh, Shahzad Ismaily, Briggan Krauss, Tony Scherr, Cansu Tanrikulu, Nick Dunston, Vincent Pongracz, Joanna Mattrey, Kenji Herbert, Vini Cajado, Leo Riegler, Manu Mayr, Bilderbuch, Klangforum Wien, Studio Dan and many more. and many more. His solo releases “KŒNIG”, “Best of 28”, “Messing”, “Buffering Synapsis”, “1 Above Minus Underground” “For Anton” span a wide range from hiphop to noise and experimental music.

[www.lukaskoenig.com](http://www.lukaskoenig.com)

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Freitag, 17. April 2026, 19:00 Uhr**

**Yii · Tomaš Grom**

Laura Zöschg (Stimme) & Luka Zabric (Altsaxophon) · Tomaš Grom solo (Kontrabass, Elektronik, Dada, Video) · Finissage CD die Treppe hinabsteigend

**Finissage: CD die Treppe hinabsteigend – Stefan Hurtig, Christoph Roßner, Hadin Schorn, Robert Vanis**

19:00 Uhr: Führung durch die Ausstellung  
20:00 Uhr: Konzerte

--

**Yii**

**Laura Zöschg:** Stimme  
**Luka Zabric**: Altsaxophon

Yii consists of two individuals that meet each other in a world of strange, surreal dreams, where narratives take unexpected turns and somehow familiar faces remain unknown. Wandering through these outlandish realms, they find their bearings with nothing but each other to relate to, while their set course remains anything but set; it becomes a winding journey through spheres of acoustic phenomena of voice and saxophone, a path of uncertain outcomes bound by their mutuality and curiosity. Their debut album “The trails of levitating creatures” was released on November 27th, 2025, on the CRRNT Collective label. In April 2026, the duo will play its album release tour with concerts at venues including in “Galerija Škuc” in Ljubljana (SI), in “Kulturkotter” in Graz (AT), and in “Echoraum” in Vienna (AT).

<https://www.laurazoeschg.com/yii>  
<https://yiimusic.bandcamp.com/album/the-trails-of-levitating-creatures>

**Laura Zöschg** is a musician and composer working in the field of improvised and experimental music. Her means of expression are the different colors and sounds of her voice, and for certain projects she also experiments on the piano, organ, and flute. She received singing, piano, and flute lessons from an early age before beginning her jazz vocal studies at the University of Music and Performing Arts (KUG) in Graz in 2016. Thereafter she moved to Aarhus, Denmark, for her master’s degree, which she completed in 2022. Since then, Laura has been performing concerts throughout Europe with various bands and projects, such as Yii, Blaume, mimicri, Undercurrent, and her solo project LOA. Her most recent releases include Yii’s “The trails of levitating creatures”, Blaume’s debut EP “excess air”, an improvised solo EP on the church organ entitled “sem”, and a feature on the album “I Can Feel My Dreams” by multi-instrumentalist and composer Damian Dalla Torre (IT/DE). Raised in Schabs in South Tyrol, Laura has been living and working in Copenhagen, Denmark, since 2022.

**Luka Zabric**, born in 1997 in Ljubljana (SI), is a saxophonist, improviser and composer, since 2020 based in Copenhagen (DK). He made initial contact with improvisation in music at the Edgar Willems Music Centre (GCEW, institute), where he first completed elementary education of the recorder flute and music theory (solfeggio) and was introduced to jazz when picking up the alto saxophone aged 12 there. His subsequent musical education led him through the jazz institute of the University of Music and Performing Arts Graz (KUG) [2016-20], and the Rhythmic Music Conservatory (RMC) in Copenhagen [2020-22], during which he became increasingly drawn to liminal sonorities and the wide spectrum of acoustic phenomena of his instrument. Encounters and collaborations with peers, faculty and other inspiring artists within and outside the institutional frameworks have paved the trajectory of his sound explorations through extended techniques, instrument preparations and multi-mic’ing setups. His discography as a bandleader includes the releases Cradled Cravings (The Gatherers, September 1st 2023, CRRNT), Nebožder (solo EP, December 1st 2023, CRRNT), Live in Osijek (The Gatherers, December 20th 2024, Soundbrick Studio), Unspoken Remains (Mass of Debris, July 12th 2025, CRRNT), and Trails of Levitating Creatures in collaboration with the vocalist Laura Zöschg (Yii, November 27th 2025, CRRNT).

--

**Tomaš Grom** solo: Kontrabass, Elektronik, Dada, Video

**Tomaž Grom** (Ljubljana, 1972) is a double bassist, composer, and sound researcher. He understands music primarily as a medium of communication, not as an aesthetic pleasure. For him, music is a process of searching: a series of unresolved questions, a flow of ideas, and an engagement with uncertain situations. Composition, in his practice, happens through improvisation. Improvisation opens a space for mistakes, for getting lost and finding one’s way again—for deviation that leads to unexpected and intriguing solutions. Difficulties are not obstacles but triggers for reflection and for opening new paths. He is the founder and artistic director of the institute Sploh (Sound / Performing / Listening / Observing / Hearing), which operates in the fields of music and performing arts production, education, and publishing. He has performed at numerous festivals across Europe and North America and has composed original music for theatre, dance, puppet productions, and films. Based on his concept, the feature-length documentary Balkan Whispers (dir. Boris Petkovič) was created. He is also the author of video portraits of female artists for the online platform Centralala.si, as well as the films I Can’t Wait for You to Come (2022) and Don’t Think It Will Ever Pass (2023).

<https://www.sploh.si/en/about-sploh/artists/tomaz-grom>

--

**Finissage: CD die Treppe hinabsteigend**

**Stefan Hurtig, Christoph Roßner, Hadin Schorn, Robert Vanis**

Die Compact Disc ist ein historisches technisches Medium. Wir sind mit den runden Scheiben in den 80ern groß geworden. In jedem Wohn- und Jugendzimmer gab es einen CD-Turm. Waren sie damals der Inbegriff des Neuen und Zeitgemäßen, ist es erstaunlich, wie überholt und gestrig sie uns heute erscheinen. Die Silberscheibe materialisiert den Moment des Übergangs von analoger zu digitaler Welt. Digitale Daten wurden durch sie erstmals mit einem physischen Gegenstand verbunden. Die CD ist ein Symbol für den Beginn der Digitalisierung. Im Angesicht der Musik-Streamingdienste hat sie ihre Funktion und Bedeutung verloren. Zeit für eine Hommage an die Compact Disc!

**Stefan Hurtig** (\*1981 in Zwickau) studierte Medienkunst in Leipzig und Krakau und schloss 2011 als Meisterschüler von Alba D‘Urbano ab. 2018 erhielt er den Preis der Leipziger Jahresausstellung. 2019 zeigte das Museum der bildenden Künste Leipzig die dazugehörige Preisträgerausstellung. 2022 präsentierte das HALLE 14 – Zentrum für zeitgenössische Kunst Leipzig eine größere Rückschau seiner Kunst. Er lebt und arbeitet in Leipzig. [www.stefanhurtig.de](http://www.stefanhurtig.de)

**Christoph Roßner** (\*1982) studierte Freie Kunst und Malerei in Weimar und Dresden und war Meisterschüler von Ralf Kerbach. Seine Arbeiten sind in der Sammlung für zeitgenössische Kunst der Bundesrepublik Deutschland und im Kunstfonds Sachsen vertreten. Seit 10 Jahren arbeitet er mit der Romer Young Gallery in San Francisco und der dst.galerie in Münster zusammen. Er lebt und arbeitet in Leipzig. [www.christophrossner.de](http://www.christophrossner.de)

**Hadin Schorn** wurde in Düsseldorf geboren. Nach Reisen durch Zentralasien und den nahen Osten studierte sie Malerei, Grafik und Buchkunst an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Im Anschluss an ihr Diplom setzte sie ihre Studien als Meisterschülerin fort. Seither lebt und arbeitet Hadin Schorn als freischaffende Künstlerin in Leipzig. Seit 2019 setzt sie sich intensiv mit Hinterglasmalerei auseinander und entwickelt neue Techniken und Ausdrucksformen mit Glas als Trägermaterial. [www.instagram.com/hadinschorn](http://www.instagram.com/hadinschorn)

**Robert Vanis** (\*1982) wurde im Erzgebirge geboren und studierte Bildende Kunst in Dresden und Leeds. Sein Meisterschülerstudium bei Lutz Dammbeck schloss er 2014 ab. Von 2016 bis 2025 leitete er das Fotolabor an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Seit 2025 unterrichtet er Fotografie an der Akademie der bildenden Künste Wien. Seine Arbeiten werden international ausgestellt und sind in mehreren privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten. Er lebt in Wien. [www.robertvanis.de](http://www.robertvanis.de)

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Dienstag, 21. April 2026, 19:00 Uhr:  
DerBlödeDritteMittwoch #157**

Sylvia Bruckner (Konzert) · Oleg Soulimenko & Franz Hautzinger (Performance) · Jonah Parzen-Johnson & Lau Nau (Konzert)

<https://bloedermittwoch.klingt.org/>

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Donnerstag, 23. und Freitag, 24. April 2026, jeweils 20:00 Uhr:  
What's Up Vienna! What's Up Montréal!**

Mit Steve Bates · Martin Brandlmayr · Stephanie Casonguay · Gabriela Gordillo · Michaela Grill · Christof Kurzmann · Mark Molnar · Noid · Sophie Trudeau · Elizabeth A. Vagagic · Sara Zlanabitnig

What’s up Vienna! What’s up Montréal! ist eine kulturübergreifende Veranstaltungsreihe und Multimedia-Festival, das Wien und Montréal als lebendige Zentren experimenteller Musik, Klangkunst, Performance, Film und Video miteinander verbindet. Die Reihe die bereits 2010 zum erstmals durchgeführt wurde, wird von Michaela Grill, Christof Kurzmann und Steve Bates kuratiert und bringt Künstlerinnen aus beiden Städten zusammen, um neue künstlerische Begrifflichkeiten und interdisziplinäre Arbeitsweisen zu erkunden. Im Mittelpunkt stehen grenzüberschreitende künstlerische Begegnungen: Die teilnehmenden Positionen demonstrieren die Vielfalt und Eigenständigkeit ihrer experimentellen Ansätze, indem sie gemeinsam performen, kollaborieren und innovative Formate entwickeln. Projekte und Performances reichen von audiovisuellen Experimente bis hin zu performativen Interventionen, die lokale Szenen sichtbar machen und internationale Vernetzung fördern. Die Reihe bietet den teilnehmenden Künstlerinnen die Möglichkeit, längerfristige Kooperationen zu initiieren und die kreativen Potenziale jenseits etablierter Konventionen auszuloten.

**Programm**

**23. April 2026, 20:00 Uhr**  
Sophie Trudeau / Michaela Grill  
Stephanie Castonguay / Gabriela Gordillo  
Mark Molnar / noid / Martin Brandlmayr

**24. April 2026, 20:00 Uhr**  
Mark Molnar / Sara Zlanabitnig  
Elizabeth Anka Vajagic / Steve Bates / Christof Kurzmann

**Steve Bates** ist ein Künstler und Musiker, der sich in seiner Arbeit auf Schwellenwerte, Kontaktpunkte und Rückkopplungen konzentriert. Seine Projekte befassen sich mit Themen wie Stacheldraht, Halluzinationen und der „Klang der Hölle“. Bates arbeitet häufig vor Ort und mit dem Radio und hat Werke in Nordamerika, Europa, Chile und Senegal präsentiert. Er ist Mitgründer des Projekts The Dim Coast und hat zahlreiche Performances und Ausstellungen realisiert.

**Martin Brandlmayr,** geboren 1971 in Bad Ischl, ist ein Schlagzeuger, der an der Schnittstelle von Improvisation und Komposition arbeitet. Er ist für seinen experimentellen Stil bekannt, der akustische und elektronische Elemente verbindet. Brandlmayr ist Mitglied der Bands Polwechsel, Trapist und Radian. Er hat international mit Künstlern wie David Sylvian und Christian Fennesz gearbeitet und wurde 2018 mit dem Karl-Sczuka-Preis ausgezeichnet.

**Stephanie Castonguay** ist eine autodidaktische Künstlerin aus Montreal, die sich durch ihre Experimentierfreude in der Kunst auszeichnet. Sie erschafft ihre Werke, indem sie DIY- Instrumente verwendet und weiterentwickelt, um Klang und Schaltkreise zu erforschen. Castonguay nutzt vintage Maschinen, um deren Resonanzen und unvorhersehbare Klänge hörbar zu machen. Ihre Werke wurden auf zahlreichen internationalen Festivals präsentiert, darunter LAB30 (DE), MUTEK (CA, PE), und das Athens Digital Arts Festival (GR). Sie leitet auch Workshops in verschiedenen Ländern und ist Mitglied des Kollektivs Technologies of Consciousness.

**Gabriela Gordillo** ist eine visuelle Künstlerin, Kulturvermittlerin und Produzentin. Sie lebt seit 2015 in Österreich und hat einen Bachelor in Visueller Kommunikation sowie einen Master in Interface Cultures. Ihr künstlerischer Fokus liegt auf Zeit, Erinnerung und Archiv, wobei sie Medientechnologien und Klangpraktiken einsetzt. Gordillo hat mit zahlreichen Künstlern zusammengearbeitet und ist aktiv in den Kollektiven bb15 und velak tätig.

**Michaela Grill** studierte in Wien, Glasgow und London (Goldsmith College). Diverse Film- und Videoarbeiten, Installationen und Live-Visuals seit 1999. Performances und Screenings auf 5 Kontinenten, u.a. im MOMA NY, National Gallery of Art Washington, Centre Pompidou Paris, Museo Reina Sofia Madrid, La Casa Encendida Barcelona, ICA London und vielen Kinematheken. Ihre Videos wurden auf über 200 Festivals weltweit gezeigt. Erhielt 2010 den Outstanding Artist Award des österreichischen Ministeriums für Kunst und Kultur.

**Christof Kurzmann** ist ein österreichischer Musiker und Elektronikkünstler, der in den 90er Jahren mit dem Duo Extended Versions bekannt wurde. Er gründete das Orchester 33 1/3 und das Label Charhizma. Kurzmann hat mit verschiedenen Künstlern aus den Bereichen Jazz, Rock und Elektronik zusammengearbeitet und tritt in Gruppen wie The Magic I.D. und El Infierno Musical auf. Sein Interesse liegt in der elektronischen Improvisation.

**Mark Molnar**, ein in Ottawa ansässiger Instrumentalist, spielt Streichinstrumente und Elektronik. Er ist Gründer von Black Bough Records und war Mitbegründer des Pleasure Through Sound Festivals. Molnar komponierte Musik für Theaterproduktionen und Filme und spielt in der Gruppe Kingdom Shore. Seine Kompositionen wurden auf Tourneen in Nordamerika und Europa aufgeführt.

**Noid** ist ein Komponist, Klangkünstler und Cellist. Seine Arbeit reicht von Solo-Cello- Stücken bis zu groß angelegten Installationen. Sein Hauptinteresse gilt der Erforschung von Raum und Klang. Noid hat mit zahlreichen Musikern wie Klaus Filip und Kazuhisa Uchihashi zusammengearbeitet. Seine Projekte wurden international aufgeführt und ausgestellt.

**Sophie Trudeau**: Kurz nach dem Abschluss ihrer klassischen Geigenausbildung schloss sich Sophie der genreübergreifenden Instrumental-Rockgruppe Godspeed You! Black Emperor an. Die mit dem Polaris Music Prize 2013 ausgezeichnete Gruppe ist international für die Intensität ihrer Live-Auftritte und die filmische Qualität ihrer Musik bekannt. In jüngster Zeit arbeitete sie mit der Choreografin Dana Gingras von Animals of Distinction und dem amerikanischen Filmemacher Jem Cohen zusammen. Sophie hält ihren internationalen Tourneeplan mit experimentelleren Projekten im Gleichgewicht. Die Arbeit mit bildenden Künstlern und Filmen war schon immer ein wichtiger Einfluss auf ihre Musik, und ihre Arbeit war in zahlreichen Spiel- und Experimentalfilmen zu hören.

**Elizabeth Anka Vajagic**, geboren in Montreal mit kroatischen Wurzeln, ist eine Sängerin und Gitarristin. Ihre Musik kombiniert Elemente von Folk, Blues und Post-Rock, getragen von ihrer markanten Stimme und Gitarre. Verglichen mit Künstlerinnen wie Patti Smith, ist Vajagics Stil einzigartig und roh. Ihr Debütalbum Stand with the Stillness of This Day erschien 2004 auf Constellation Records, einem Label der Montréaler Post-Rock-Szene.

**Sara Zlanabitnig** ist eine österreichische Flötistin, Improvisatorin und Klangkünstlerin mit Sitz in Wien. Ihr künstlerischer Schwerpunkt liegt auf frei improvisierter und experimenteller Musik, wobei sie akustische Flöte mit Elektronik, Effektgeräten und erweiterten Spieltechniken kombiniert. In ihren Arbeiten erforscht sie fragile Klangzustände, Mehrklänge, Mikrotonalität und die physische Präsenz von Atem und Resonanz. Neben ihrer internationalen Konzerttätigkeit ist Zlanabitnig kulturpolitisch engagiert. Sie ist Mitbegründerin der Plattform Fraufeld\* zur Vernetzung von Musikerinnen in der improvisierten Musik, Mit-Organisatorin des kollektiv kuratierten Festivals Jahresendzeitschokoladenhohlkörper sowie Teil des Leitungsteams des Wiener echoraum. Ihre Arbeit bewegt sich an der Schnittstelle von Improvisation, Klangforschung und kollektiver Praxis.

**Dienstag, 28. April 2026, 20:00 Uhr**

**XX Y X: KOMPLIZINNEN**

Sarah Fichtinger & Leonhard Müllner (Screening) · Adina Camhy & Katrin Euller (Radioplay) · Adina Camhy (Sound Performance)

--

**Sarah Fichtinger & Leonhard Müllner: Minuswelt** (Screening)

Konzept/ Regie/ Kamera: Sarah Fichtinger, Leonhard Müllner  
Modding/Kamera: Nikola Supukovic  
Musik: Adina Camhy  
Work in progress

Mit Minuswelt eignen sich Sarah Fichtinger, Leonhard Müllner (Total Refusal) und Nikola Supukovic das Computerspiel Kingdom Come: Deliverance 2 an und greifen in die digitalen Texturen des Spiels ein. Die Handlung des Spiels, das mit einer besonders geschichtstreuen Darstellung wirbt, ist in der bäuerlichen Gesellschaft des späten Mittelalters angesiedelt. Inspiriert durch neuere historische Forschungen konzentriert sich Minuswelt auf die Repräsentation der Frauen und die utopischen Räume der Frühen Neuzeit. Denn die Privatisierung von Gemeingütern und die Verdrängung von Frauen und ihrer Arbeit in den häuslichen Raum bildeten die Basis für den aufkommenden Kapitalismus zu dieser Zeit. Der Film geht der Frage nach, wie die Rolle der Frauen und ihre damaligen Lebensbedingungen im gegenwärtigen Massenmedium des Videospiels dargestellt werden.

Das pseudomarxistische Medien-Guerilla-Kollektiv **Total Refusal** erforscht und praktiziert Strategien künstlerischer Interventionen in zeitgenössischen Computerspielen. Es arbeitet mit Mitteln der Aneignung und Umdeutung von Spielressourcen. Seit seiner Gründung 2018 wurde das Kollektiv mit über 70 Preisen ausgezeichnet, darunter der Europäische Filmpreis für den besten Kurzfilm, der Diagonale Filmpreis für den besten Dokumentar-Kurzfilm, der Locarno-Preis für die beste Regie, der Preis für zeitgenössische visuelle Kunst der Steiermark und der Vimeo Staff Pick Award. Total Refusal wurde auf über 130 Film- und Videofestivals gezeigt, darunter die Berlinale (2020), die Doc Fortnight im MoMA New York und das IDFA Amsterdam (2018), und seine Arbeiten wurden in verschiedenen Ausstellungsräumen gezeigt, beispielsweise auf der Architekturbiennale Venedig 2021, der HEK Basel (2020) und der Ars Electronica Linz (2019).

--

**Adina Camhy & Katrin Euller: Droneland** (live radioplay)  
commissioned by Ö1 Kunstradio, 2022

Field Recordings, Synthesizer, Effekte, Text: Adina Camhy & Katrin Euller  
Stimme: Adina Camhy  
Radio broadcast: 11 December 2022, Ö1 Kunstradio  
“Droneland” was one of the five finalists for the Palma Ars Acustica 2023 by the Ars Acustica Group of European Broadcasting Union (EBU).

Das 10-minütige Hörspiel Droneland basiert auf Fieldrecordings aus dem Wiener Alberner Hafen, einem Industriegebiet an der südöstlichen Peripherie Wiens – ein scheinbares Niemandsland zwischen Lobau, Donau, Ölhafen, Logistikzentrum, Friedhof und Raffinerie.  Wie klingt die Landschaft am Rand der Großstadt? Welche Geschichte trifft hier auf welche möglichen Zukünfte? Gibt es einen Ausweg aus der kapitalistischen Realität? „Droneland“ nimmt Bezug auf das Audio-Essay „On Vanishing Land“ der Theoretiker und Soundkünstler Mark Fisher und Justin Barton (Hyperdub, 2019), die darin an eine Wanderung entlang der Küste von Suffollk erinnern.

**Katrin Euller** arbeitet als Sound- und Medienkünstlerin in Wien. Sie studierte Ökologie an der Universität Wien sowie bildende Kunst an der Akademie der bildenden Künste, Wien. Euller arbeitet vorwiegend mit Sound, Bewegtbild und Text und beschäftigt sich vorwiegend mit den Themen Noise, düstere Ökologien, verletzliche Technologie und kollektive Erfahrungen. Mit ihrem Ambient/Noise Projekt „Rent“ spielt Katrin Euller in Clubs, auf Festivals, in Museen und in der Off Szene, heuer unter anderem bei Unsafe + Sounds, Sägezahn, Struma + Iodine und in der Kunsthalle Wien.

**Adina Camhy** (Sound performance)

Adina Camhy interessiert sich für die drängenden Fragen unserer Zeit, für Technologie, Geschichte und Erinnerung, für Peripherien und Blicke unter Oberflächen. Camhy forscht, dekonstruiert und remixt. Ihre Arbeiten reichen von Video, Sound und Installation bis hin zu Performance und werden im öffentlichen Raum, in Schwimmbädern oder Kaffeehäusern ebenso gezeigt wie auf Filmfestivals, in Kinos und Ausstellungen im In- und Ausland.

In ihrer Musik verwebt sie Elektronik, Field Recordings, Stimme und Effekte und schafft so subtile, verfremdete und unheimliche fragmentierte Klanglandschaften zwischen Noise, Ambient, Drone und Industrial. Ihre Musik ist Teil von Performances, Filmen und Hörspielen.  Camhy studierte Architektur an der TU Graz und der UPV Valencia (ES) und den Master Critical Studies an der Akademie der bildenden Künste Wien (laufend). Sie erhielt Stipendien, Förderungen und Preise, z.B. das Arbeitsstipendium für Bildende Kunst der Stadt Graz (2025), das Jahresstipendium des Landes Kärnten für interdisziplinäre Kunstformen (2023), die Pixel, Bytes + Film Förderung (2022) oder den Kunstförderpreis der Stadt Graz (2017).  Kürzlich realisierte sie in Bad St. Leonhard im Lavanttal (Kärnten/Koroška) ein temporäres Monument zum Gedenken an die Opfer der Hexenverfolgung im Lavanttal. Das Monument wurde von der Kulturinitiative Container25 initiiert und im Herbst 2025 eröffnet.  In den letzten Jahren verbrachte sie mehrere Monate in Triest im Rahmen von Residencies (AiR Trieste & Clanz Residency), um sich mit dem Thema Karst/Karso/Kras im Kapitalozän zu beschäftigen. Die Live-Konzertmitschnitte „krst“ wurden 2025 von smallforms released.

<https://adinacamhy.at/>  
<https://soundcloud.com/adinacamhy>

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Donnerstag, 30. April 2026, 20:00 Uhr:**

**Sawt out**

**Burkhard Beins**: Schlagwerk  
**Mazen Kerbaj**: Trompete  
**Michael Vorfeld**: Schlagwerk

Mazen Kerbaj ist ein libanesischer Künstler und Cartoon-autor, der sich zudem aber auch als einer der Initiatoren und Schlüsselﬁguren der Beiruter Experimental- und Improvisationsmusikszene einen Namen gemacht hat, als Solist und in Ensembles wie Karkhana oder Dog Plug. In Sawt Out arbeitet er gemeinsam mit den beiden Perkussionisten Michael Vorfeld und Burkhard Beins, zwei Protagonisten der Berliner Echtzeitmusik, die in den vergangenen 20 Jahren bereits in unterschiedlichen Formationen zusammenspielten: in den Gruppen Misiiki und Glück, bei Hanoi°Berlin, und ihren audiovisuellen Performances Klirrfaktor oder Velocitá di Fuga.

<https://mazenkerbaj.com/sawtout/>

Releases:

Sawt Out, CD on Herbal Records, Malaysia 2019  
Sawt Out & Tony Elieh: Machine Learning, CD on Bocian, Poland 2022  
Sawt Out: Black Current, LP on Al Maslakh, Lebanon 2023  
Sawt Out: Fake Live in America, CD on Headache, Lebanon/Germany 2025

„Sawt Out should be listened to the same way as satellite photos from a distant planet are  
observed.“ – Ken Waxman, Jazzword

„This set works quite well on its own terms and will certainly be enjoyed by listeners with a  
taste for active, visceral improv.“ – Brian Olewnick, Just Outside

„Sawt Out articulates its enigmatic, thought-provoking textures with captivating playfulness,  
and great precision and focus on detail. “ – Eyal Hareuveni, The Free Jazz Collective

„Musik zur Zeit. Punktum.“ – Rigobert Dittmann, Bad Alchemy

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_